

Düsseldorf

EuroShop 2011

Die diesjährige EuroShop war die größte Veranstaltung ihrer 45-jährigen Geschichte: Über 2.000 Aussteller aus 53 Ländern präsentieren neueste Produkte, innovative Lösungen und kreatives Design speziell für den Handel. Die EuroShop gliederte sich in vier Bereiche: EuroConcept, EuroSales, EuroCIS und EuroExpo. Unter dem Titel „ECO-Park“ widmete die EuroShop erstmals dem Thema Nachhaltigkeit eine eigene Plattform. Das Interesse des Einzelhandels an Themen rund um Nachhaltigkeit ist enorm. Durch energieeffiziente Lösungen lassen sich Kosten einsparen mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die CO₂ Bilanz.

Warensicherung & RFID

Im Segment EuroCIS informierten Aussteller auch über Lösungen für den Einsatz der RFID-Technologie. Große Handelsunternehmen wie Walmart, Marks & Spencer, Gerry Weber oder Charles Vögele gehen mit RFID-Anwendungen auf Artekelebene in die Fläche, aufgrund der dadurch höheren Stückzahlen lassen sich die Etiketten inzwischen preiswerter produzieren. „Je nach Auflage unter 10 Cent“ kostet heute ein RFID-Etikett, so Dirk Endlich von Checkpoint Systems.

RF-iT Solutions konnte auf der EuroShop 2011 nicht nur am eigenen detego Stand, sondern auch auf zahlreichen Partnerständen zeigen, wie durch den Einsatz der detego RFID Lösungsmodul bestehende IT-Systeme direkt RFID-fähig gemacht werden können. Schwerpunkt waren die Einsatzmöglichkeiten von RFID für ein effizientes Bestandsmanagement sowie für die Warensicherung. Tom Vieweger, Key Account Manager

von RF-iT Solutions: „Durch den Einsatz dieser Lösung wissen Sie ab sofort genau, welche Ware gestohlen wurde und können eine Nachlieferung veranlassen. Bestandslücken gehören damit der Vergangenheit an. Der Kunde findet was er sucht.“ Besonderes Interesse lag außerdem in einer nahtlosen Integration der RFID-Komponenten in die IT-Systeme. Ziel ist es, dem Anwender hardware-unabhängige RFID-Lösungen auf seiner gewohnten Plattform zur Verfügung zu stellen. Checkpoint Systems präsentierte seine Lösungen zum Warenschwund-Management, Warenbestandsübersicht und Bekleidungsauszeichnung. Einzelhändler und deren Lieferanten konnten erfahren wie sie Warenschwund reduzieren, ihren Gewinn steigern können sowie mehr Transparenz über ihren Warenbestand entlang der gesamten Lieferkette erlangen.

Die Lösungen zur Warenbestandsübersicht von **Checkpoint** sehen vor, Artikel bereits ab Herstellung mit RFID-Techno-

logie zu versehen, um diese so entlang der gesamten Lieferkette bis zum Point of Sale verfolgen zu können. Einzelhändler werden dadurch in die Lage versetzt, Regalleerstände einzudämmen, den Kapitalbedarf zu reduzieren und die Umsätze zu erhöhen. Auf dem Messestand führte Checkpoint eine neue standardmäßige Handheld-Visibility-Lösung vor, die sich besonders an Textilhändler und Kaufhäuser richtet. Einzelhändler werden damit in die Lage versetzt, Leerstände zu vermeiden und ihre Regalverfügbarkeit zu erhöhen. Die Anwendung auf Artekelebene funktioniert ohne Umstellung der bestehenden IT. Über das Handlesegerät können mit RFID-Etiketten versehene Waren dabei innerhalb weniger Sekunden erfasst werden. Vorgestellt wurde zudem ein breites Portfolio an Etiketten, Anhängern und dekorativen Elementen. Neben der Warenidentifikation und -sicherung können so auch sämtliche Anforderungen an die Auszeichnung mit Markenelementen erfüllt werden.



„Die EuroShop ist die Top-Veranstaltung des Jahres. Gerade heute schauen Einzelhändler mehr als je zuvor nach Möglichkeiten, ihre Lieferkette so effizient wie möglich zu gestalten“, so Rafael Alegre, Vize-Präsident und Geschäftsführer des Europe Customer Management bei Checkpoint Systems. In diesem von einem harten Wettbewerb geprägten Sektor, sei es wichtig, dass Einzelhändler das sich bietende Potenzial bestmöglich nutzen.

„Effiziente Prozesse, weniger Verluste und eine hohe Verfügbarkeit der Waren im Regal, werden der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg sein und für mehr Profitabilität in den kommenden Jahren sorgen. Als Lösungsanbieter und Berater für den Handel arbeiten wir dabei eng mit führenden Einzelhändlern zusammen, damit wir den Marktveränderungen mit effizienten Lösungen begegnen können“, so Alegre weiter.



Checkpoint, Etikettenbeispiel im Shirt



Handheld Visibility Lösung von RF-iT Solutions GmbH



Checkpoint Anwendung im Store

Vorgestellt wurde auch das weltweit kleinste transparente RF-Etikett Clear-EP-Label, welches erst kürzlich auf den Markt gebracht wurde. Das Etikett dient vor allem dazu, kleinformige und unverpackten Kosmetikartikel sowie andere hochwertige Waren vor Diebstahl zu schützen. Checkpoint bietet auch eine Vielzahl von umweltfreundlichen Lösungen an. Im Produktportfolio befinden sich dazu Warensicherungsantennen:

Die Evolve Eco EAS-Antennen verbrauchen bis zu 75% weniger Energie als Antennen anderer Technologien.

Zum Aufbügeln

Mawa, seit 62 Jahren Bügelhersteller aus Pfaffenhofen, informierte über sein ECO-friendly-Zeichen, an dem erkennbar ist, dass die Kleiderbügel unter strengen ökologischen Gesichtspunk-

ten hergestellt werden und u.a. frei von Formaldehyd, Phtalaten, Azofarbstoffen und primären aromatischen Aminen, Blei, Quecksilber, Chrom und Cadmium sind. Neben einem großen Bügelsortiment konnten Besucher auch den Bügelüberzug Freshhanger begutachten, der bis zu sechs Monaten unangenehme Gerüche in der Kleidung absorbieren soll.

Auch der Fashion-Bügelhersteller **Cor-tec** zeigte eine nachhaltige Lösung: Kleiderbügel aus Maisstärke und Zusatzstoffen hergestellt, die zu 100% biologisch abbaubar sind. Der fertige Biowerkstoff lässt sich beliebig formen und einfärben wie ein „normaler“ Kunststoffbügel. Die Bügel gibt es mit und ohne Klammern für Hosen und Röcke sowie auch für Oberbekleidung in Standardfarben Weiß, Schwarz und transparent.

Kleiderbügel mit Laufschrift für individuelle Werbebotschaft mit Platz für rund 500 Zeichen, gab es auf dem Stand von **pieperconcept** zu sehen. Diese neuen Bügel, die in ein paar Wochen erhältlich sein werden, benötigen zwei Batterien. Darüber hinaus bietet der Hersteller aus Hameln, der bereits seit 80 Jahren auf dem Markt ist, ein umfangreiches Pro-

Über 107 Milliarden US-Dollar, damit rund 1,36% des Umsatzes, so hoch sind die weltweiten Bestandsverluste, die Handelsbetriebe im Jahr 2010 hinnehmen mussten. Nach einer aktuellen Erhebung des Centre for Retail Research (CRR) in Nottingham werden diese Verluste zu 42,4% durch Kundendiebstahl und durch organisierte Kriminalität verursacht. Zweite wesentliche Verlustquelle sind die eigenen Angestellten. Betrügerisch agierende Mitarbeiter werden für Warenschwund in Höhe von rund 37,8 Mrd. US-Dollar (35,3%) verantwortlich gemacht. Der verbleibende Rest an Verlusten (22,3%) ist auf betriebsinterne Fehler, außerdem auf Diebstahl und organisatorische Unzulänglichkeiten bei Lieferanten und Logistik-Dienstleistern zurückzuführen. Für die Studie mit dem Titel „Das globale Diebstahlbarometer 2010“ hat das CRR in 42 Ländern mehr als 1.100 Handelsunternehmen mit insgesamt knapp 240.000 Märkten und Shops befragt. Hinter den weltweiten Durchschnittszahlen verber-

gen sich naturgemäß deutliche länderspezifische Unterschiede. So sind in Indien (2,72%), in Marokko (1,64%) und in Brasilien (1,64%) die höchsten Schwundraten zu verzeichnen. Dagegen weisen Taiwan (0,87%), Hongkong (0,91%) sowie Österreich (0,97%) die niedrigsten Quoten auf.

Der deutsche Einzelhandel bewegt sich mit einem Warenverlust von 1,12% ebenfalls im unterdurchschnittlichen Bereich. Die Inventurdifferenzen in deutschen Handelsunternehmen summieren sich auf jährlich rund 3,9 Mrd. Euro, stellt das EHI Retail Institute in einer aktuellen Erhebung fest. Zunehmend problematisch ist dabei der „professionell organisierte“ Ladendiebstahl – Bandendiebstähle und Diebstähle auf Bestellung, ausgeführt von professionell agierenden Tätergruppen, die bei jedem Zugriff wertmäßig hohe Schäden verursachen. Auch die steigende Gewaltbereitschaft potenzieller Täter bereitet Einzelhändlern Sorge.